

Pressefoyer – Dienstag, 13. Mai 2014

LH Wallner: Bürgerräte bewegen Landespolitik

Bürgerräte in Vorarlberg – eine Zwischenbilanz

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Dr. Manfred Hellrigl

(Leiter des Büros für Zukunftsfragen)

Kurt Gächter

(Teilnehmer des 3. landesweiten Bürgerrats)

LH Wallner: Bürgerräte bewegen Landespolitik

Bürgerräte in Vorarlberg – eine Zwischenbilanz

Seit 2006 wurden in Vorarlberg 32 Bürgerräte auf Gemeindeebene, in Regionen, aber auch landesweit durchgeführt. "Bürgerbeteiligung wird immer wichtiger. Wir haben zahlreiche Anregungen aus den Bürgerräten in die Arbeit des Landes aufgenommen", zieht Landeshauptmann Wallner eine positive Zwischenbilanz.

"Nach 32 Bürgerräten können wir eindeutig sagen: Die Methode Bürgerrat funktioniert", sind Landeshauptmann Wallner und Manfred Hellrigl, Leiter des Büros für Zukunftsfragen, der für die Durchführung der Bürgerräte zuständigen Verwaltungsstelle, überzeugt. Die beteiligten Bürgerinnen und Bürger sind durchwegs begeistert über diese Möglichkeit, sich – jenseits von politischen Parteien – in gesellschaftspolitischen Fragestellungen einbringen zu können. Sie freuen sich über diese Gelegenheit und die Einladung dazu. Was noch mehr zählt als die Begeisterung sind die inhaltlichen Resultate. Und hier kann gesagt werden: Die Ergebnisse sind wertvoll und brauchbar. Es überwiegen konstruktive Vorschläge, wesentliche Dinge werden benannt, durchaus selbstkritisch, realistisch und eigenverantwortlich. Wie bei keinem anderen bekannten Instrument gelingt es dem Bürgerrat, die Gesellschaft als Ganzes im Auge zu behalten.

Bemerkenswert ist auch die besondere Atmosphäre dieser Veranstaltungen, die sich durch ein Klima der Wertschätzung ausdrückt. Es wird nicht gestritten, sondern man hört einander aufmerksam zu. Meinungsvielfalt wird als Bereicherung erlebt, und es findet eine wichtige Gelegenheit zur Meinungsbildung statt. "Das ist eindeutig ein wichtiger Beitrag für eine neue politische Kultur des Miteinanders", ist sich Landeshauptmann Wallner sicher.

Ergebnisse

Die unterschiedlichen Themen, die von den Bürgerinnen und Bürgern bislang im Rahmen der sechs landesweiten Bürgerräte angesprochen worden sind, lassen sich grob in die Themenfelder Bürgerbeteiligung und Lebensqualität einteilen, mit den Unterthemen leistbares Leben und leistbares Wohnen; Kinder, Familie und Miteinander der Generationen; Bildung sowie Umwelt und Ressourcen. Detaillierte Informationen zu diesen Bereichen sind im Bericht "Bürgerräte – eine Zwischenbilanz" zu finden. Hier ein Auszug:

Bildung hat Vorrang

Bildung wird in vielen Bürgerräten als einer der zentralen Aspekte in Bezug auf die Lebensqualität und den Wohlstand in unserer Region definiert. Dabei geht es darum lebenslange Bildung zu forcieren, Talente zu heben und Stärken zu stärken. Auch der Begriff der Herzensbildung wird immer wieder aufgegriffen: Weniger Wert auf materielle Werte, mehr Wert auf soziale Komponenten, wie Mitgefühl, Rücksichtnahme und Menschlichkeit.

Einige politisch gesetzte Maßnahmen mit Querverbindungen zu den Ergebnissen bzw. Themen des Bürgerrats "Bildung":

- Entwicklung eines Bildungsleitfadens, der einen Überblick über die Bildungslandschaft in Vorarlberg geben soll
- Kampagne "Bildung bringt´s" mit dem Ziel, den Stellenwert von Bildung aufzuzeigen und das Bildungsbewusstsein zu erhöhen
- Forschungsprojekt "Schule der 10- bis 14-Jährigen" und Zukunftskonferenz im Februar 2014 zu diesem Thema
- Zusätzliche Investitionen in die Bildungsqualität: extra Finanzmittel für Volksschulen, Land Vorarlberg übernimmt finanzielle Vorleistung für den Bund

Umwelt & Ressourcen

Geschützte Natur und naturnahe Erholungsräume sind in vielerlei Form das Kapital, sei es als Grundlage für den Tourismus, als Erholungsraum und Ausgleich zur stressigen Arbeitsbelastung oder als Kapital für zukünftige Generationen. Die Natur und der Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen ist ein Themenfeld, das auch die Bürgerräte immer wieder in unterschiedlichster Form behandelt haben. Es ist sowohl um die Balance von Naturschutz und der Nutzung von Naturraum als Erholungsgebiet, aber auch um einen Lebensstil gegangen, der einen bewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen schafft.

Politische Maßnahmen, in welche die Ergebnisse der Bürgerräte eingeflossen sind bzw. die diesen entsprechen:

- Entwicklung unterschiedlicher Strategien des Landes (Ökoland, Tourismusstrategie, Energieautonomie 2050), die den Umgang mit dem Thema Umwelt und Ressourcen beinhalten
- Weiterer Ausbau der Fahrradwege
- Einführung VVV-Jahresticket für ganz Vorarlberg um 365 Euro

Kinder, Familie und Generationen

Ein höherer Stellenwert der Familie innerhalb der Gesellschaft, die Bedeutung zukünftiger Generationen und schon jetzt ein besseres Miteinander der Generationen sind durchwegs Anliegen in den Bürgerräten gewesen. Konkrete Modellvorschläge für Mehrgenerationenhäuser sind ebenso zur Sprache gekommen, wie das Bedürfnis nach besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Politisch gesetzte Maßnahmen mit Bezug zu diesen Themen:

- Erhöhung des Familienzuschuss besonders für Alleinverdienende und Familien mit mehr als vier Kindern
- Wohnbauförderung "Familienbonus"
- Vorarlberger Landesregierung setzte sich verstärkt für die Erhöhung der Familienbeihilfe auf Bundesebene ein

Regionen

In den Bürgerräten wurde immer wieder die hohe Lebensqualität im Land artikuliert. Um diese zu erhalten, wurden u.a. folgende Ziele definiert:

- Regionale Autonomie bewahren und stärken, indem Vorteile der Regionalität auf unterschiedlichsten Ebenen aufgezeigt werden, bei gleichzeitigem Bewusstsein, in einer globalen, vernetzten Weltwirtschaft zu leben.
- Gerechtere Verteilung von Besitz im Sinne von Grund und Boden und stärkere Auseinandersetzung mit dem Thema Leerstand, um einerseits Spekulation zu vermeiden und andererseits Wohnen leistbarer zu machen.

Politisch gesetzte Maßnahmen zu diesem Themenfeld:

- Wesentliche Ergebnisse aus dem Bürgerrat sind in die Überarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) eingeflossen, die wiederum die Grundlage für die nächste Förderperiode des EU-Programms "Leader" darstellt; eine in Europa einzigartige Vorgehensweise.
- Die Abteilung Raumplanung und Baurecht sowie Vision Rheintal beschäftigen sich eingehend mit dem Thema Leerstand.

Nachbarschaft

Der Innovationsgehalt der Ergebnisse verdeutlicht eine Anwendung des Bürgerrats auf Landesebene. Zur Fragestellung "Wie gelingt gute Nachbarschaft?" hat der Bürgerrat ein klares Plädoyer für ein besseres Zusammenleben formuliert. So hat der Bürgerrat das Modell der Nachbarschaftsdemokratie erarbeitet. Nachbarschaftsdemokratie bedeutet Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft zu haben und diese auch wahrzunehmen. Damit dies in Zukunft gut gelingen kann, wurden konkrete Ideen entwickelt, die schließlich in ein Konzept "Siedlungsarbeit in Vorarlberg" mündeten, welches von der Landesregierung beim Institut für Sozialdienste in Auftrag gegeben wurde. Mittlerweile wurde eine Stelle eingerichtet, die sich der Siedlungsarbeit annimmt und zahlreiche Anregungen aus dem Bürgerrat aufgreift. Eine Adaptierung des Bürgerrats im Kontext von Nachbarschaft, im Sinne eines Nachbarschafts- oder Siedlungsrats ist ebenfalls in Planung.

Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung, Demokratie

Bürgerinnen und Bürger fühlen sich angesichts der aktuellen Entwicklungen (Finanzkrise, politische Skandale, Umweltkatastrophen) oft hilflos und ohnmächtig. Gleichzeitig äußern sie aber das Bedürfnis, Verantwortung zu übernehmen sowie sich stärker einzubringen und mitzubestimmen. Sie beklagen aber auch, dass es zu wenige Gelegenheiten gibt sich einzubringen (v. a. außerhalb von politischen Parteien). Wie kann man als Bürgerin/Bürger die Ohnmacht überwinden, sich engagieren und einbringen? Dieser Frage, die in vielen Bürgerräten artikuliert wurde, wird seither mit folgenden politischen Maßnahmen entgegengewirkt:

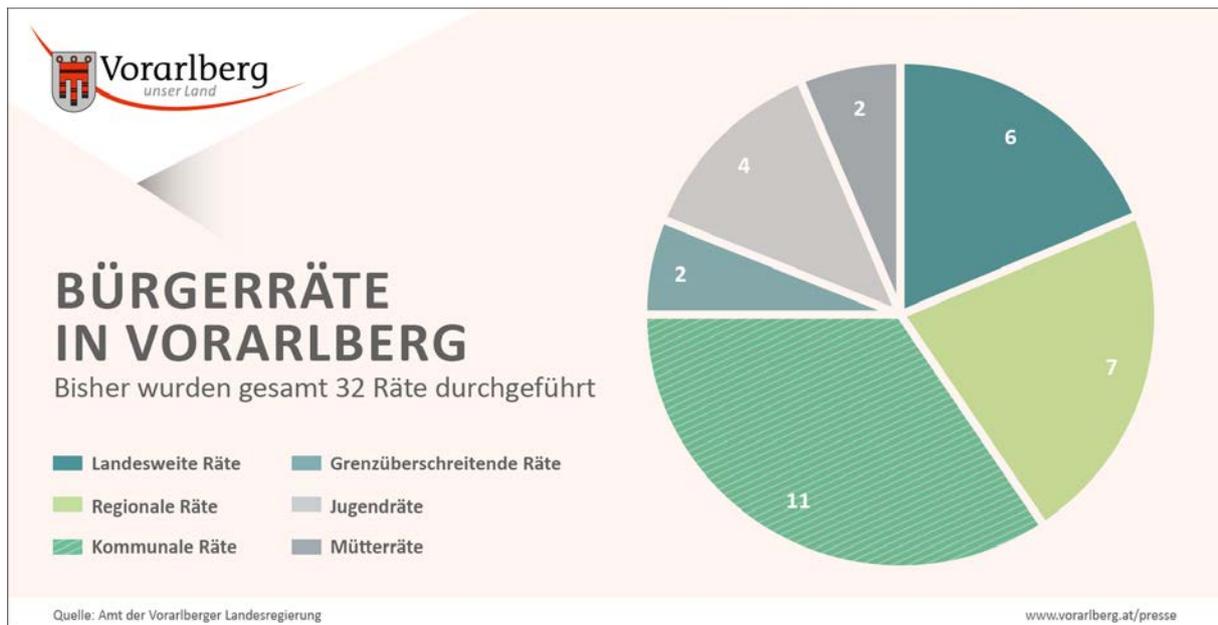
- Etablierung der Bürgerräte als fixer Bestandteil der Politikgestaltung auf Landesebene (Verfassungsbestimmung und Richtlinie).
- In Kooperation mit dem IfS (Stelle Siedlungsarbeit) wird an der Konzeption eines Modells "Siedlungsrat" gearbeitet, der Beteiligung im eigenen Wohnumfeld unterstützen soll.

- Büro für Zukunftsfragen als Kompetenzzentrum zur Koordination, Weiterentwicklung und aktivem Ausbau der Bürgerbeteiligung im Land etablieren.
- Bewusste und aktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen von Beteiligungsprozessen (sich Zeit nehmen, Ergebnisse reflektieren und gemeinsam auswerten), wie z.B. die Zwischenbilanz-Veranstaltung Ende April 2014

Jugendräte

Vier der insgesamt 32 Bürgerräte waren sogenannte Jugendräte. Jugendliche, die beim letzten Bürgerrat in Höchst dabei waren, lobten besonders die Unterstützung der Gemeinde – sowohl das grundsätzliche Interesse an ihren Meinungen als auch tatsächlich bei der späteren Umsetzung ihrer Ideen. Ein konkretes Ergebnis ihres Engagements ist ein Jugendblättle, das nun auf den Weg gebracht werden soll. "Wenn sich mehrere für das selbe Thema interessieren, kommen gute Ideen heraus und gemeinsam werden wir Höchst für Jugendliche gestalten", war der allgemeine Tenor. Sie empfehlen jeder Gemeinde, regelmäßig einen Jugendrat auszurichten: "Es ist wichtig, dass der Bürgermeister und die Gemeindevertretung das unterstützen, im Gegenzug unterstützen wir sie, weil wir uns bei der Umsetzung einbringen."

Ausgehend von Vorarlberg zeigen auch andere Bundesländer großes Interesse am Modell "Bürgerrat" und zahlreiche erfolgreiche Anwendungen wurden durchgeführt (z.B. Wien, Kärnten, Tirol; Bundesweit; Baden-Württemberg; Südtirol; Schweiz).



Teilnehmende an Bürgerräten insgesamt
Stundenaufwand gesamt

412 Personen
rund 4950 Stunden (durchschn. 12h/BR)

Fragestellungen der landesweiten Bürgerräte:

1. Was brennt uns unter den Nägeln?
2. Wie gelingt es uns, Lebensqualität langfristig zu sichern?
3. Wie können wir für nächste Generationen einen möglichst attraktiven Lebensraum schaffen?
4. Wie gelingt gute Nachbarschaft?
5. Wie sieht zukunftstaugliche Bildung aus?
6. Was können wir tun, damit wir uns als Region auch in Zukunft erfolgreich entwickeln?

Für nähere Informationen zum Thema Bürgerbeteiligung und Bürgerräte:

Büro für Zukunftsfragen

Dr. Manfred Hellrigl

Telefon 05574/511-20610

E-Mail manfred.hellrigl@vorarlberg.at

Internet www.vorarlberg.at/zukunft